

SPEYER**KAISERDOM - BUND SAGT 365 000 EURO FÜR DENKMALSCHUTZ ZU / VIELE WEITERE
UNTERSTÜTZER HELFEN****Zuschuss für Vorhalle**

ARCHIVARTIKEL

08. Dezember 2018

Autor: zg/ras



Das Domkapitel freut sich über die Zusage von Fördermitteln. Domkustos Peter Schappert erläutert den SPD-Bundestagsabgeordneten Doris Barnett und Dr. Lars Castellucci gerne die geplanten Maßnahmen.

© Venus

SPEYER. Grund zur Freude hat das Domkapitel. Daher hatte man zu einem kleinen Festakt in die Vorhalle des Doms eingeladen, um die Zusage von 356 000 Euro aus dem Denkmalschutztopf des Bundes für die Vorhallensanierung zu feiern. Domkustos Peter Schappert begrüßte

die SPD-Bundestagsabgeordneten Doris Barnett und Dr. Lars Castellucci, die den Antrag unterstützt hatten.

„Schon länger war es der Wunsch des Domkapitels, die Sanierung der Vorhalle anzugehen“, erläuterte Schappert. „Als historistisches Gesamtkunstwerk und als ersten Raum, den die Besucher betreten, hat die Vorhalle eine herausragende Stellung innerhalb des Bauwerks.“

Geschichte spürbar machen

In seiner Ansprache nahm Schappert die Anwesenden mit auf eine Reise durch die wechselvolle Geschichte der Vorhalle. Nach teilweiser Zerstörung im 17. Jahrhundert und barocker Umgestaltung beim Wiederaufbau des 18. Jahrhunderts erhielt die Vorhalle im 19. Jahrhundert schließlich ihre heutige Form. Die Skulpturen und Grabdenkmäler der Kaiser und Könige seien als „Erinnerungsort“ der deutschen Geschichte geschaffen worden. Diese Erläuterung griff Barnett auf und verwies auf die kulturhistorische Bedeutung der Vorhalle. „Das hier so viele Könige stehen, wo es doch ein Gotteshaus ist“, müsse den Besuchern erklärt werden, Mit dieser Erklärung ließe sich hier besonders gut die geschichtliche Bedeutung des Doms begreifen.

Dr. Lars Castellucci, der seinen Wahlkreis auf der anderen Seite des Rheins hat, hob die überregionale Bedeutung und Strahlkraft des Doms hervor.

Zu der Bundesförderung kommen weitere wichtige Unterstützer, denen der Domkustos im Namen des Domkapitels seinen Dank aussprach. 40 Prozent der Kosten aller substanzerhaltenden Maßnahmen werden von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz übernommen. Ein weiterer Dank ging an die Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer, die eine projektbezogene Unterstützung in Höhe von 89 000 Euro in Aussicht gestellt hat. Ebenfalls Anteil an dem Projekt hat der Dombauverein, der jährlich mit Beträgen bis zu 200 000 Euro die Instandhaltung des Doms unterstützt. Dombaumeister Mario Colletto erklärte, wo die Herausforderungen der Sanierung liegen. Er nannte als Aufgaben die

Untersuchung und gegebenenfalls Ertüchtigung der Statik der Wände, die Säuberung der Raumschale und die Restaurierung der Skulpturen.

Arbeiten dauern 16 Monate

Zusammen mit dem Dom- und Diözesankonservator Wolfgang Franz befasst er sich seit 2014 mit der Vorhallensanierung. Durch Voruntersuchungen wurden Bedarf und Kosten ermittelt und auf 891 000 Euro veranschlagt.

Nach den jetzt vorliegenden Plänen wird die Sanierung ohne eine vollständige Schließung der Vorhalle zu bewerkstelligen sein, sagte der Dombaumeister. Dabei ist auch ein neues Beleuchtungskonzept geplant.

Im nächsten Jahr sollen die Maßnahmen beginnen. Die Sanierung der kompletten Vorhalle soll nach bisherigen Schätzungen etwa 16 Monate lang dauern. *zg/ras*

© Schwetzingener Zeitung, Samstag, 08.12.2018

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/schwetzingener-zeitung_artikel,-speyer-zuschuss-fuer-vorhalle-_arid,1365910.html

Zum Thema